

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2010/2011**

**Partnerhochschule:** *(bitte ausfüllen!)*      *Cardiff University*

**Stadt, Land:** *(bitte ausfüllen!)*                      *Cardiff, Wales*

**Fakultät (KIT):** *(bitte ausfüllen!)*                      *Mathematik*

---

**Aufenthaltsdauer:** *(bitte ausfüllen! von - bis)* *21.09.2010 – 31.01.20*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** *( bitte ausfüllen! )*

**Belegte Kurse:** *(bitte ausfüllen!)*      *Project, Differential Geometry,  
Regression Analysis, Stochastic Models for Insurance*

---

**1. Persönlicher Erfahrungsbericht erstellen**

- Umfang: 2-3 Seiten
- anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden ins Netz gestellt

**2. Den Bericht per E-Mail an [andrea.morlock-scherm@kit.edu](mailto:andrea.morlock-scherm@kit.edu) schicken**

**Format:**

- Vorzugsweise PDF, sonst DOC (bis Windows 2007)
- Diese Formatvorlage NICHT verändern!

**3. Den Bericht ausdrucken, unterschreiben (Datum + Unterschrift) und an Frau Morlock-Scherm (Akademisches Auslandsamt, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe) senden oder im Akademischen Auslandsamt abgeben.**

*Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.*

## **Erfahrungsbericht**

Erasmus – Cardiff Autumn semester 2010/2011

### Anreise:

Um nach Cardiff zu kommen bieten sich Flüge nach London, Bristol oder Cardiff an. Da jedoch Cardiff bzw. Bristol nur von wenigen Flughäfen angeflogen wird, war es am einfachsten nach London Heathrow zu fliegen. An zwei Tagen wurde ein Abholservice über Erasmus angeboten. Dieses Angebot nahm ich wahr. Angekommen in Heathrow machte ich mich auf den Weg zu dem Terminal an dem wir abgeholt wurden. Dort wurden wir gleich von Studenten der Erasmus Society empfangen. Nach einer dreiviertel Stunde ging es dann weiter mit dem Bus nach Cardiff (ca. 3h Fahrtzeit). Dort kamen wir zuerst an der Universität an und bekamen ein Willkommenspaket. Wer im einen Wohnheimplatz hatte wurde mit dem Bus dorthin gebracht und für alle anderen wurde ein kostenloses Taxi bestellt, mit welchen ich dann zu meiner Unterkunft für die nächsten Monate fuhr.

### Unterkunft:

Je nachdem, ob man ein oder zwei Semester in Cardiff studiert erhält man entweder einen Wohnheimplatz oder muss auf die Suche gehen. Erasmus-Studenten, die für das ganze akademische Jahr in Cardiff bleiben empfiehlt es sich den Wohnheimplatz anzunehmen, denn die Suche kann sich als kompliziert gestalten. Ich würde zu einem kleineren Wohnheim raten, da die Fresher (Erstsemester) oft laut und viel feiern. Sucht man von Deutschland aus eine Wohnung muss man sehr viel Geduld aufbringen. Ich suchte über folgende Seiten ([www.gumtree.com](http://www.gumtree.com) und [www.easyroommate.com](http://www.easyroommate.com)) und war nach ca. drei Wochen langer Suche schließlich erfolgreich. Ich war durchweg zufrieden mit meinem Zimmer und meinen Mitbewohnern. Jedoch empfehle ich jedem, der die Möglichkeit hat vor Ort schon vorher zu suchen. Hier bietet die Universität an Mitte September für eine Woche in den Wohnheimen unterzukommen und während dieser Zeit eine Wohnung zu suchen. Direkt vor Ort lässt sich scheinbar relativ leicht ein Zimmer finden. Zumindest kamen mir keine Probleme zu Ohren. Außerdem hat man den Vorteil die Zimmer anzuschauen, da die Häuser teilweise doch schon recht unterschiedliche Wohnqualität bieten. Standardmäßig wohnt man in einem Reihenhaus mit 4-6 Mitbewohnern. Die Mietkosten sind für Großbritannien sehr günstig. Die besten Viertel sind wohl Roath und Cathays, auf Grund ihrer guten Lage zum Stadtzentrum und der Universität.

### Fortbewegung:

Meistens geht man in Cardiff zu Fuß, da alles sehr gut zu erreichen ist. Ansonsten bietet sich die Möglichkeit mit dem Bus zu fahren. Besonderheit hier ist, dass man passend bezahlen muss, da kein Wechselgeld gegeben wird (Tagesticket 3 GBP). Als Alternative um nach Cardiff Bay zu gelangen bietet es sich auch an mit der Bahn von Cathays Station aus zu fahren. Dies ist günstiger und schneller als mit dem Bus. Für Reisen empfiehlt sich Megabus oder die Bahn. Bei Megabus sollte man rechtzeitig buchen und kann so für ein paar Pfund z.B. nach London fahren. Bei der Bahn sollte man entweder ebenfalls sehr frühzeitig buchen oder als Gruppe an den Schalter gehen und nach Gruppenrabatten fragen.

Universität:

Den Stundenplan für das kommende Semester erfährt man erst in der Erasmus-Einführungsveranstaltung für Mathematiker. Dort wurde uns dann zunächst gesagt, dass es aus verwaltungstechnischen Gründen nur möglich ist Kurse aus dem dritten Jahr zu besuchen. Dies schränkte die Auswahl sehr stark ein. Daher empfiehlt es sich schon im fünften Semester nach Cardiff zu gehen, da das Niveau der Vorlesungen generell nicht so hoch ist, wie in Karlsruhe und man ansonsten eher unterfordert wird. Eine Möglichkeit interessante Vorlesungen zu hören, wäre es die neu eingeführten Mastervorlesungen zu besuchen. Ob dies möglich ist sollte vorab geklärt werden. Uns war es nicht möglich, da alle Plätze schon belegt waren. Eine andere Möglichkeit fachlich interessantes zu machen, ist sich um ein Projekt zu bemühen. Dies entspricht in etwa der Bachelorarbeit bei uns. Jedoch hat man dann sehr viele Freiheiten und kann die Schwierigkeit beliebig nach oben schrauben. Während die Vorlesungen auf Grund des niedrigen Niveaus eher weniger Spaß machten, konnte ich viel Zeit in das Projekt stecken und als Übung für Diplomarbeit schon einmal selbstständig ein Thema erarbeiten.

Generell war die Betreuung für Erasmus Studenten sehr gut. Die meisten Dozenten sind sehr freundlich und hilfsbereit. Bei Fragen bezüglich Erasmus sollte man eher zum International Office gehen, da dies oft offen ist und einem immer sehr gut geholfen wird. Während es sich als kompliziert gestaltet den Erasmus Koordinator anzutreffen.

Ein großer Unterschied zu deutschen Universitäten, ist das Angebot der Uni neben den Lehrveranstaltungen. So gibt es allein in der Students Union zwei Cafés, eine Disco, einen Pub, einen Unishop, einen Bücherladen,... In dem Pub lässt sich zwar gut essen. Jedoch ist es nicht so billig. Als günstigere Alternative bietet sich die Mensa im Main Building an.

Das Sportangebot ist sehr vielfältig und es lohnt sich zu Beginn die Informationsveranstaltungen zu besuchen. Es ist auf jeden Fall interessant auch in den ersten zwei Wochen, in denen man noch nicht beitreten muss, ein paar exotische Sportarten auszuprobieren. Neben dem ausführlichen Sportangebot gibt es auch eine scheinbar endlose Anzahl an Societies. Es gibt unter anderem eine Harry Potter Society und eine Wine Tasting Society. Man findet für fast alle Interessensbereiche, wie Musik, Film, Literatur, Politik, Wirtschaft... eine passende Society. Sowohl in einen Sportclub als auch eine Society einzutreten ist zu empfehlen um Kontakt zu Briten zu bekommen und sich schnell einzuleben. Regelmäßiger Bestandteil einer Society oder eines Sportclubs sind Socials. Als Erasmusstudent empfiehlt es sich der Erasmus-Society beizutreten, da man so günstiger an den von der Erasmus Society organisierten Ausflüge oder Events teilnehmen kann.

Die Vorlesungen dauern von Anfang Oktober bis Mitte Dezember, während im Januar nur noch Prüfungen anstehen. Fast ohne Pause (abhängig von den Klausuren) geht es dann mit dem zweiten Semester Anfang Februar weiter.

Freizeit:

Im Vergleich zu Karlsruhe bietet Cardiff deutlich mehr zur Freizeitgestaltung, obwohl beide Städte ähnlich groß sind. Der Standard-Pub für Erasmusstudenten ist der Woodville Pub, in dem regelmäßig Erasmus-Abende stattfinden. Ansonsten gibt es viele weitere gute Pubs in Cardiff, wie z.B. das „Pen and Wig“. In einigen wird regelmäßig Live-Musik gespielt. Hierfür ist auch die Live-Lounge zu erwähnen. Cardiff hat auch einige Clubs zu bieten. Persönlich fand ich die Clubs am Wochenende nicht gut, da die viele aus dem Umland kamen um in Cardiff zu feiern und es nicht mehr sehr angenehm war. Den Welsh Club sollte man einmal

besuchen. Der eigentliche Name ist „Clwb ifor Bach“. Da jedoch kaum jemand weiß, wie man dies aussprechen soll nennt ihn jeder Welsh Club.

Sehr zu schätzen gelernt hab ich die günstigen Angebote für Konzerttickets für Klassische Musik in der St. Davids Hall (5 GBP) oder im Millenium Centre in Cardiff Bay (manchmal kostenlos, wenn BBC Aufnahmen sind). Außerdem gibt es Musicals/Tanzveranstaltungen im Millenium Centre, sowie Konzerte, welche aber auch oft in der Cardiff International Arena oder der Millenium Music Hall stattfinden. Zudem gibt es zwei große Kinos und Theateraufführungen im New Theatre.

Zum Sightseeing in Cardiff sollte man sich das Castle und den Bute Park anschauen.

Außerdem das Civic Centre mit dem Rathaus und dem National Museum (Eintritt kostenlos). Ebenfalls sollte man einen Ausflug nach Cardiff Bay machen. Sehr schön zum Joggen ist der Roath Park oder der Bute Park.

Wenn man in Cardiff ist sollte man auch die Chance nutzen und ein Rugbyspiel im Milleniumstadium anschauen, denn man findet kaum ein Volk auf der Welt welches so Rugby verrückt ist, wie die Walliser.

Für Wochenendausflüge bietet sich unter anderem Bristol, Swansea, Gower Peninsula, Brecon Beacon, Hay-on-Wye, Bath und Barry Island an, welche alle gut mit dem Bus oder der Bahn erreichen zu sind.

Man sollte auf jeden Fall die Möglichkeiten nutzen und so viel wie möglich in der Zeit erleben. Wenn man offen für neues ist lernt man sehr schnell Leute aus allen Teilen Europas kennen und lebt sich sehr schnell ein.

Ich habe die letzten Monate sehr genossen und würde sofort wieder ein Studiensemester in Cardiff verbringen.